

EDITORIAL

Kommt er – kommt er nicht – kommt er doch? Das haben sich wohl einige Skifreunde diesen Winter gefragt. Frau Holle machte nach dem ersten Schneefall im Dezember wohl eine etwas längere Pause und wollte ihre Decke nicht ausschüteln. Ob sie auch den Kopfstand übte wie Flurin? Die Laune liessen wir uns trotz des wenigen Schnees nicht verderben. Schliesslich kann niemand Berge versetzen, was eigentlich eine grossartige Sache wäre.

Während der gesamten Saison, haben es viele Leiter, Helfer, Hüttenwirte, ihre Angehörigen und Freunde, möglich gemacht, gute Events, Trainings und Skirennen zu organisieren, damit ein abwechslungsreiches Programm angeboten werden konnte.

Wir dürfen positiv auf den milden Winter zurückblicken. Auf den kommenden Seiten kannst du viel Verschiedenes und Spannendes über unser vergangenes Skiclubjahr lesen – viel Spass!

Dies wird meine letzte Pistenpost als Redaktorin sein. Mit Freuden habe ich die Pistenpost mit Texten und Bildern zusammengestellt. Es ist aber auch ein beträchtlicher Zeitaufwand, den ich zukünftig nicht mehr leisten kann. Danke für euer Verständnis und hoffentlich lässt sich jemand für diese tolle Aufgabe finden!

LISA MATTES

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Wie jedes Jahr um diese Zeit setze ich mich hin und verfasse meinen Bericht als Präsidenten.

Leider ist der Schnee noch in weiter Ferne, und doch laufen die Vorbereitungen für den kommenden Winter auf Hochtouren.

Aber nun lass ich den letzten Winter noch einmal Revue passieren. Der Start war nicht sonderlich schneereich. Dies kam unserem Hüttenwart Fredi aber entgegen, da unser Schneefahrzeug wieder zum Laufen gebracht werden musste. Als der ersehnte Schnee endlich eintraf, war auch unser Schneefahrzeug einsatzbereit.

Für JO Chef Urs und seine JO Kinder war es nicht einfach den Schnee für die ersten Trainings zu finden. Als der Trainingsbetrieb Fahrt aufnahm, waren die Kids bereit für die ersten Rennen der Linth Cup Serie. Es konnten gute Resultate erzielt werden und es wurde um Zehntelsekunden gekämpft. Bei den Kindern war



die Teilnehmerzahl bei den Linth Cup Rennen ansprechend, bei den Erwachsenen Skiclüblern eher mager.

Vielleicht lag es auch daran, dass der eine oder andere in unserer Clubhütte Klosterberg ein Wochenende am Wirten war.....

Lassen wir das mal im Raum stehen. Erfreulich war, dass sich doch ein Paar Neulinge fürs Wirten gemeldet haben. Dies soll jetzt aber nicht heissen, dass wir eine lange Warteschlange hatten, um einen Wochenendeinsatz zu übernehmen. Denn motivierte Wirte sind immer gesucht, damit wir unsere Clubhütte an den Wochenenden öffnen können.

Den ganzen Winter über standen Urs mit seinen JO Trainern und Jérôme mit seinen Piccololeitern und Surfing Jonny, Samstag für Samstag auf der Piste. Alle waren motiviert, unserer grossen Kinderschar einen erlebnisreichen Skivormittag zu bieten. Ein Danke an alle Leiterinnen und Leiter an dieser Stelle.

Als es dem Ende des Winters entgegen ging, standen



noch zwei Termine auf dem Programm. Einerseits das Clubrennen, welches wir in Amden durchführten, andererseits die grossartige Clubtour, welche wiederum organisiert wurde von Mary und Erich.

Sie haben sich dabei entschieden, bei der nächstjährigen Clubtour ein allerletztes Mal die Leitung zu übernehmen. Denn man glaubt es kaum, es wird ihr Jubiläum sein. Dann haben sie unsere Clubtour zum 25. Mal organisiert und durchgeführt. Ob wir wieder jemanden finden, der die Clubtour organisiert, wird sich zeigen. Wir vom Vorstand hoffen es doch sehr. Bewerbungen und Interessenten haben wir leider noch keine.

Im Sommer fand unsere schon seit zwei Jahren geplante Sommerwanderung zur Grialettschütte statt. Die Teilnehmerzahl war überschaubar aber diejenigen, welche teilnahmen, konnten eine herrliche Wanderung geniessen.



Ebenfalls haben sich ein paar fleissige Clubmitglieder gemeldet, als die Gemeinde eine Helfer-anfrage an die Vereine verschickte, damit die Eröffnung des neuen Gemeindehauses ein Erfolg wurde. Herzlichen Dank an dieser Stelle.

Die jährliche Velorundfahrt mit dem Skiclub Amden, welche uns normalerweise über die Ammler Höchi zur Clubhütte Altschen der Ammler führt, fiel dieses Jahr leider dem Regen zum Opfer und wurde kurzentschlossen abgesagt und ersatzlos gestrichen. Danke Ernst, du warst ja eigentlich schon in den Startlöchern, um das Frühstück bereitzustellen.

Was diesen Sommer ebenfalls in Angriff genommen wurde, ist die Neugestaltung unserer Skiclub Homepage. Danke den stillen Schaffern dafür!



Dieses Jahr hatten wir ein spezielles Helferessen für unsere Hüttenwartinnen und Hüttenwarte. Für einmal ging es nicht in ein Restaurant, sondern auf hohe See. Mit dem Steinschiff der Firma JMS, welche auch ein Sponsor unseres Vereins ist, genossen wir einen unvergesslichen Abend auf dem oberen Zürichsee inklusive imposantem Wetter-schauspiel mit Wetterleuchten und starker Regendusche zum Abschluss.



Jetzt komme ich halt noch einmal auf dem Klosterberg zurück. Im Frühling/Sommer musste auch ein «neuer» Hüttenchef gesucht werden, denn Fredi und Ursina haben ihren Rücktritt angekündigt. Da wir niemanden gefunden haben, der dieses Amt neu übernehmen will, kamen wir auf den Vorgänger von Fredi und Ursina zurück. Ernst hatte sich bereit erklärt uns auszuhelfen. Eine langfristige Lösung will Ernst aber nicht sein, was wir auch verstehen. Was aber auch heisst, dass wir den Klosterberg möglicherweise in absehbarer Zeit aufgeben müssen, wenn wir niemanden finden, der die Aufgabe des Hüttenchefs übernehmen will/kann. Wir hoffen, dass wir dies nicht machen müssen.

Ein ganz grosses Dankeschön möchte ich an dieser Stelle Fredi und Ursina aussprechen, welche während den letzten, nicht immer einfachen Jahre, so viel Zeit in unsere Clubhütte investierten und etliche Wochenenden und sonstige Tage im Dienst für unseren Club und unsere Clubhütte standen.

Danke auch an Ernst springst du für den Klosterberg ein, sonst hätten wir dieses Jahr die Türen schon schliessen müssen.

Was uns ebenfalls Sorgen bereitet, ist die Tatsache, dass wir leider einige Rücktritte in unserer Trainer Crew bei der JO haben. Mich macht es nachdenklich, ob es an uns liegt, dass es bald noch an 4-5 Leuten hängt, die jeden Samstag für die Kinder auf den Pisten stehen.

Allgemein frage ich mich, ob es am Vorstand liegt, an mir als Präsidenten, dass der Ski Club Gommiswald nicht mehr Leute motivieren kann, aktiv am Vereinsleben teilzuhaben und mitzuhelfen.

Oder ist es einfach ein gesellschaftliches Problem? Gibt es die freiwilligen und unentgeltlichen Dienste nicht mehr? Braucht jeder einen Lohn für jeden Einsatz, den er für einen Club leistet? Sind interessante Begegnungen, lustige Stunden mit Gleichgesinnten, freudige Kinderaugen und vieles mehr nicht Lohn genug? Wenn nein, dann bin ich am falschen Platz oder von hinter dem Mond.

Jetzt aber fertig mit schwarzgesehen, hoffen wir, wir finden passenden Lösungen für die bevorstehenden Aufgaben und erleben einen schneereichen Winter.

EUER PRÄSIDENT PASCAL



WIR SAGEN DANKE!

DANKE MERCI GRAZIE DANKÄ THANK YOU
 DANKE MERCI GRAZIE DANKÄ THANK YOU DANKE MERCI GRAZIE DANKÄ THANK YOU
Ivo Keller
 DANKE MERCI GRAZIE DANKÄ THANK YOU DANKE MERCI GRAZIE DANKÄ THANK YOU
Ueli Knobel
 DANKE MERCI GRAZIE DANKÄ THANK YOU DANKE MERCI GRAZIE DANKÄ THANK YOU
unseren JO-Leitern, die
sich jahrelang für unsere
Kinder eingesetzt haben
und nun tschüss sagen!
Dani Stofer
 DANKE MERCI GRAZIE DANKÄ THANK YOU DANKE MERCI GRAZIE DANKÄ THANK YOU
 DANKE MERCI GRAZIE DANKÄ THANK YOU DANKE MERCI GRAZIE DANKÄ THANK YOU
 DANKE MERCI GRAZIE DANKÄ THANK YOU DANKE MERCI GRAZIE DANKÄ THANK YOU



WIR SUCHEN:

- Piccolo-Leiter
- JO- Leiter Ski und Snowboard
- Klosterberg-Wirte
- Tolle Leute, die Lust haben im Verein mitzuarbeiten!

WIR FREUEN UNS AUF DICH!
NIMM KONTAKT AUF MIT
UNSEREM PRÄSIDENT PASCAL

PICCOLO SAISONBERICHT

Man kann es kaum glauben, Surfing Johnny meldete sich bereits Mitte Dezember in Europa oder genauer gesagt in Amden zurück. Im dichten Nebel mussten die 16 Piccolokinder Surfing Johnny



finden, ja es brauchte fast eine Nebellampe. Nicht für die Eltern am Pistenrand, denn sie hörten schon bald leise, dann bald stärkere Stimmen, welche das Lied „Piccolo vo Gommiswald“ sangen. Surfing Johnny und sein Team sah man schon bald mit den geschickten Kindern am Hang stehen.



Aber halt, vorher erzählte Surfing Johnny, frisch aus Hawaii angereist, seine Geschichte. Die kleinen Skifahrer wissen nun allerhand aus aller Welt, da Surfing Johnny immer ein dichtes Reiseprogramm während der piccolofreien Zeit hat und dies bei jedem Training erzählt.

Diese Erlebnisse geben Inhalte für das spielerische Erlernen der Skitechnik. So sieht man schon bald die kleinen Rennfahrer, als grosse Giraffen (die Skis werden entlastet) oder als kleine Mäuse (tiefes Drehen in der Kurve) den Arvenhang herunterzufahren.



Es geht auch lustig zu und her, wenn die Affenbande etwa ausbricht oder die wilden Tiere durch das Wäldli abgehen und Erich und Thomas die Kinder suchen müssen! Zwischendurch schalten die kleinsten Piccolos in den Rennmodus und üben durch die Tore und schliesslich über die Zielinie zu fahren. Erst dann dürfen sie jubeln wie Marco Odermatt oder Wendy Holdener.

Bei vielen Kindern knurrt der Magen nach etwas mehr als einer Stunde Training. Die wohlverdiente Pause im Monte Mio mit Brügeli, Weggli mit Punsch ist nicht wegzudenken. Surfing Johnny wird bald wieder umringt, die Kinder klatschen ab



und singen aus voller Kehle ihr Lieblingslied.

Wie jedes Jahr stellt das Piccolorennen im Rahmen des Clubrennens das sportliche Highlight dar. Alle Eltern, einige Gotti, Göttis und Grosseltern fiebern mit ihren Piccolostars am Pistenrand mit und hoffen, dass die Tore auch richtig passiert werden. Im Zielraum wird kräftig applaudiert und die Eltern, Fans und Trainer können stolz auf ihren Skinachwuchs sein. Die tollen Preise mit Medaille runden den Schlussevent ab. Ihr Piccolos seid einfach die Besten!

Ein warmes Dankeschön an alle Eltern, die uns ihre Schützlinge anvertrauen! Die vielen Helfer beim Liftfahren oder „Kinder aufstellen“ dürfen nicht vergessen werden – danke für euren Einsatz am Samstag. Danke an die kompetenten Trainer, die immer wieder neue Ideen und Geschichten ausdenken und die Skifahrer fördern und fordern. Danke allen Unterstützer, die unseren Piccolos helfen, gross zu werden!

JEROME
STILLHARD



JO SAISONBERICHT

Wie immer begann die Saison nach den Frühlingsferien mit Konditionstraining, welches zuerst in der Halle, später auch draussen stattfand. Es gab verschiedene Aktivitäten, beispielsweise kräftigende Übungen auf dem roten Platz, Biken,



Schwimmen und auch Pizza essen bei Céline, Justine und Lisa Mattes. Die Pizzas schmeckten hervorragend, die Kinder wurden gestärkt von ihren Eltern abgeholt und die Sommerferien begannen. Während der Sommerferien gab es kein Training. So nahm das Leiterteam Marco und Lisa, die immer gute Konditionslektionen vorbereitet hatten, das Training nach den Ferien wieder auf. Die Kinder wurden stets gefordert, sodass sie nach dem Training müde nach Hause gingen. Insgesamt nahmen immer zwischen 10 bis 13 Kinder am Konditionstraining teil.

Als dann die Herbstferien anfangen, ging es für sechs Tage ins Lager nach Sölden, wo wir Glück hatten mit besten Verhältnissen. So konnten wir unser Programm voll durchziehen. Sogar die



Graubären Gruppe, die unter der Leitung von Sacha Gächter stand, war mit am Start. Er gab ihnen hilfreiche Tipps, um sich verbessern zu können. Lisa Mattes nahm vieles mit und gewann sogar die Gesamtwertung im Linthcup bei den Damen. Leider aber war die Woche viel zu schnell vorbei. Danke ans Lagerhaus Santer und Lisel und

Heidi für die Gastfreundschaft. Dank gehört auch dem Leiterteam Hansueli Rüdüsüli (Snowboard), Fäh Cécile (beide Amden), Marco Kaufmann, Sacha Gächter und Köchin Rita Kaufmann, die wie immer für den Mittag das Essen zubereitete.

Auch das November-Wochenende war sehr gut, denn wir konnten zwei Tage lang bei besten Verhältnissen mit Stangen trainieren und waren so gut vorbereitet für den Winterstart.

Sobald die Clubhütte in Betrieb war, wirteten die JO Kinder ein Weekend, was ihnen und auch den

Gästen sehr viel Spass bereitete. Herzlichen Dank an alle für den Einsatz. Doch besonders danken möchte ich Fredi Schneider für den grossen Einsatz als Hüttenchef. Er leistete sehr viele Stunden im Klosterberg.



Als der Schnee näher kam, begann für die JO das Schneetraining. Zuerst fand dieses in den Flumserbergen statt. Von Woche zu Woche wurden mehr Pisten geöffnet und dies machte umso mehr Spass. Als es dann auch in Amden endlich genügend weisses Gold hatte, fuhren wir in unser altbekanntes Skigebiet und übten mit den JO und Piccolo Kindern. Für die Piccolo war es allerdings schwierig immer genügend Trainings anzubieten wegen des Schneemangels, der immer wieder auftretenden Rennen und der Ferien. Doch Jérôme und Andi organisierten immer eine Möglichkeit, sodass die Piccolos Schnee unter den Skis haben konnten. Vielleicht zauberte Surfing Johnny den



Schnee auch herbei. Jedenfalls hatten sie immer Spass und freuten sich aufs nächste Mal. Leider hatte Petrus grosse Freude am schönen Wetter und Frau Holle konnte die Kissen nicht schütteln und der Schnee viel nur spärlich aus, was viel Organisation abverlangte. Trotzdem konnten wir alle Trainings und Rennen durchführen.

In diesem Jahr gab es nur wenige Animations- und Lizenzfahrer, was ich sehr schade finde. Zum Glück ist aber die Familie Stillhard noch rennbegeistert. Bei den Linthcuprennen sah es etwas besser aus. Hoffentlich können wir uns noch etwas steigern. Bei diesen sind noch einige Resultate zu erwähnen. Flurin Mathies gelang ein Sieg in der Gesamtwertung, Cédric Stillhard belegte den 4. Platz und Moana Amstad wurde 2. in ihrer



Kategorie. Bravo, super Leistung! Auch allen anderen, die am Linthcup teilgenommen haben möchte ich gratulieren und ich freue mich sie wieder im nächsten Winter anzumelden.

Wie immer gab es auch dieses Jahr ein Saisonende.

Es herrschten gute Verhältnisse und wir konnten am 5. März unter blauem Himmel unser Piccolo, JO, Clubrennen organisieren.

Die Organisation des Rennens war sehr gut und es verlief reibungslos dank einer super Crew. Die Piccolo war sehr erfolgreich, waren viele Kinder von nah und fern dabei gewesen. Das Rennen hat ihnen sichtlich Spass bereitet. Vielen Dank den Piccolo Verantwortlichen Stillhard Jérôme, der es verstand, ein

Leiterteam zusammen zu stellen. Natürlich durfte auch Surfing Johnny nicht fehlen, doch dank einer guten Leitung war auch er voll mit dabei. Danke der ganzen Piccolo Crew für ihre tolle Leistung. Auch die JO hatte gute, ausdauernde Leiter und auch viele sehr flexible mitwirkende Mitglieder. Vielen Dank für euren Einsatz!



Als kleines Dankeschön an die Leiterinnen und Leiter konnten wir dann etwas später in Montafon einen Skitag organisieren. Wir haben es sehr genossen, doch leider passte nicht ganz allen das Datum, wir hoffen es klappt nächstes Jahr.

Vielen Dank an Fredi Schneider für den Einsatz als Hüttenwart, mithilfe dessen der Skiclub einen Teil der finanziellen Mittel beschaffen kann. Danken möchte ich auch den Sportbahnen Amden, deren Betriebsleiter Dachs Christian, dem Restaurant Monte Mio, den Bergbahnen Flumserberg und allen, die zum Gelingen der Saison 22/23 beigetragen haben. Falls etwas vergessen wurde, nicht böse sein.

URS KAUFMANN

SKICLUB T-Shirt – Wer hat Interesse?

Es T-Shirt vom Club wär nu cool,
 es hät d Farb vom Wasser im Pool.
 Oder bitz genauer es isch blau
 Es passt zu allem vom Club ganz genau.
 Jetzt wetsch denk wüsse, wie tüür,
 mir schetzet mol öpe 30 Stutz ohni Gebühr.
 Aso spare und dis Intresse mol aamelde,
 demit mir chönd das agoh in bälde!
 De Termin isch bis Ende November
 Für alli, au nöd Skiclubmember!

Do it bis Ende Nov!



JO SNOWBOARD SAISONBERICHT

Unsere Boarder im Schnee – fülle die Lücken!

Powderhang, fette, fancy, happy, fühlten, Moves, cruisen, satisfied, top, flexten, cleane Moves, Pros, crazy Dudes, nice, chillig, zu rocken, voll krassen, Perle, wild, Powderhang

Heute auf der Piste war einfach! Die Sonne schien, der Schnee war und die Piste war perfekt für einige Sprünge. Die Stimmung war so, und wir den tollen Tag.



In der Pause gingen wir in die Monte Mio-....., und es ging zu und her. Der Food war, und nach dem Essen fühlten wir uns so, dass wir uns entschieden, die Pisten noch einmal Später fanden



Einige von uns waren echte, und zeigten ihre besten auf dem Kicker. Andere bevorzugten es, gemütlich zu und die Landschaft zu genießen. Nach einer Weile entschieden wir uns, zu einer Piste zu gehen. Dort trafen wir auf einige, die unsere Clubjacke trugen und wirklich draufhatten. Wir schlossen uns ihnen an und mit gelben Bildern auf Snap.



wir einen versteckten, und einige von uns wagten sich hinein. Am Ende des Tages waren wir alle und

Lösung:

Heute auf der Piste war einfach **Perle!** Die Sonne schien, der Schnee war **top** und die Piste war perfekt für einige **fette Sprünge**. Die Stimmung war so **chillig**, und wir **fühlten** den tollen Tag. Einige von uns waren echte **Pros** und zeigten ihre besten **Moves** auf dem Kicker. Andere bevorzugten es, gemütlich zu **cruisen** und die Landschaft zu genießen. Nach einer Weile entschieden wir uns, zu einer **voll krassen** Piste zu gehen. Dort trafen wir auf einige **Bruds**, die unsere **fancy** Clubjacke trugen und wirklich **cleane Moves** draufhatten. Wir schlossen uns ihnen an und **flexten** mit gelben Bildern auf Snap. In der Pause gingen wir in die Monte Mio-**Hütte** und es ging **wild** zu und her. Der Food war **nice**, und nach dem Essen fühlten wir uns so **Bombe**, dass wir uns entschieden, die Pisten noch einmal **zu rocken**. Später fanden wir einen versteckten **Powderhang**, und einige **crazy Dudes** von uns wagten sich hinein. Am Ende des Tages waren wir alle **happy** und **satisfied**.

JO TURNEN

Jeden Donnerstagabend trafen sich zwischen 10 und 15 Kinder zum Konditraining, Spiel und Spass. Das Leiterteam machte es möglich, ein vielseitiges Programm auf die Beine zu stellen. Viel Spass beim Lesen der Kinder-Kommentare!



«Die Badi war am coolsten!»
«Feine Pizza am Pizzaplausch ist das Beste nach einem strengen kondi-Training». (Lian)

«Ich finde alles cool im JO Turnen». (Fabrice)



«mir gfallt eigentli alles guet, usserd Rund ums Sunnebüahl renne mach i nöd gern. Ah jo, tschutte tuän i au nöd gern». (Maëlle)



Obligatorisches Pizza essen darf nicht fehlen. Tanzen mit den Helikopter 117. Übungen die spass machen. Konditringing im Sommer in der Badi ist so spassig. (Remo)

Ich mache am liebsten Unihockey, Fussball, Chegel chlau fölk, Panterball und Seli up seli down (Cédric)



Thanks to Céline 😊

KEEP THE BALANCE



Mein Lieblingsspiel ist das Kegel klauen Völk aber alle anderen Spiele machen mir auch viel Spass. Ich mag das Pizzaessen auch sehr gerne wie alles andere. (Paulina)

Badi & Kegelchlaufölk find ich toll
& Absenden find ich auch sehr toll.
Pizza-Essen find ich coo.

Shelly

BERICHT DES TECHNISCHEN LEITERS

Die Saison 22/23 hat uns gezeigt wie flexibel unsere Helfer sein können. Aber nun schön der Reihe nach.

Das Linthcuprennen, welches wir auch dieses Jahr wieder mit dem Skiclub Rieden organisiert haben, hatten wir auf den 7.1.23 angesetzt. Leider hatte es zu diesem Zeitpunkt weder in Amden noch in den Flumserbergen genug Schnee, damit ein faires Rennen oder überhaupt ein Rennen durchgeführt werden konnte. Somit kam für uns nur noch in Frage, das Rennen zu verschieben. Doch ein geeignetes Datum ist gar nicht so einfach zu finden. Es müssen andere Rennen berücksichtigt werden, die Termine der verschiedenen Clubs usw. Am Schluss wurde in guter Schweizer Manier ein Kompromiss gefunden und die Rennen auf den 18.2.23 verschoben. Kompromiss deswegen, weil die Fasnächtler unter uns, so noch eine kürzere Nacht bekommen haben (vor allem unsere Gommiswalder;).



Nichtsdestotrotz konnte ich auf viele helfende Hände zurückgreifen, mit welchen wir für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Da

der wenige Schnee, der im Februar in Amden lag, auch noch sehr weich war und deshalb mit Salz nachgeholfen werden musste, hat sich Urs etwas Spezielles ausgedacht. Er habe doch bei den Weltcup Rennen in Adelboden, den legendären ehemaligen Pistenchef Hans Pieren mit einem Laubbläser in den Händen auf der Piste gesehen. Dadurch inspiriert hat er kurz recherchiert und telefoniert und ist bei der Firma Wildhaber in Benken fündig geworden. Nur so viel gesagt das Salz war in Windeseile auf die Piste gestreut und auf der Rennpiste konnte unter gleichbleibenden Bedingungen gefahren werden.

Das Clubrennen am 5. März, forderte nochmals einiges ab bei der Organisation. Ich hatte zwar jede Menge Helfer, jedoch wurde der wenige Schnee, welcher über die ganze Saison in Amden kaum gefallen war nun wirklich immer weniger. So wenig, dass am Mittwoch vor dem Rennen die Bergbahnen mich anriefen und mir mitteilten, dass wir das Rennen leider nicht in Amden durchführen können. Aber dank des guten Verhand-

lungs-Geschicks konnten wir mit den Amlern vereinbaren, dass wir nur einen Lauf fahren und wir um 10.00 Uhr alles wieder aufgeräumt haben.



Wenn man bedenkt, dass normalerweise der Lift erst um 9.00 Uhr öffnet, ist dies eine ziemliche Challenge. Aus vorher genannten Gründen mussten wir ausgerüstet mit Stirnlampe und dem Bernet Bau Bus, somit bereits um 6.00

Uhr am Arvenlift stehen um alles rennbereit herzurichten. Ihr seht, nicht nur bei einem Weltcuprennen stehen die Helfer früh auf. In absoluter Rekordzeit von nur 1h wurde das Rennen ausgesteckt, die Absperrung erstellt und der Start/ Zielbereich aufgebaut. Somit blieb noch Zeit für einen feinen Kaffee im Monte Mio. Im Nachhinein war es auch ein Glücksfall das wir um 10.00 Uhr alles verräumt hatten. Der Sessellift musste wegen technischen Problemen für den Rest des Tages abgestellt werden. Und so kam es, dass ein paar JO Kinder und Skiclübler von der Talstation zum Sammelplatz hochlaufen mussten, wo das Piccolo Absenden stattfand.

Diese anfangs erwähnte Flexibilität und der Einsatzwille von euch allen, machen es mir einiges einfacher diese Rennen zu organisieren. Dafür danke ich allen, die fleissig mitgeholfen haben diese zwei Events erfolgreich durchzuführen. Speziell möchte ich auch unserem neuen Zeitmess-Chef Marcel und seiner Crew danken, welche beim Clubrennen hervorragend gearbeitet haben. So konnte ich die Rangliste bereits am Montag nach dem Rennen fertigstellen. Jetzt müssen wir ihm nur noch den Clubbeitritt schmackhaft machen 😊.



MARCO KAUFMANN

BERICHT DES HÜTTENCHEFS

Herzlichen Dank

Gerne beginne ich den Bericht mit einem Dank an alle Helfer*innen, die in irgendeiner Weise (Brennholz zuschneiden, Irumete, Wirte Wochenende, Unterhalt Schlittenbahn, Fahrzeug, Alphütte und Umgebung, Usumete, usw.....) im Einsatz standen. Ohne Unterstützung von euch, ist ein Betrieb der Clubhütte nicht möglich. Ich hoffe, dass der SC Gommiswald auch in Zukunft auf euch zählen kann. Vielen lieben Dank.



Für den Skiclub wünschte ich mehr solch engagierte Persönlichkeiten, die sich für den SC Gommiswald und den Klosterberg zur Verfügung stellen und sich in irgendeiner Form einsetzen.

An alle Gäste die den Klosterberg besucht haben – Vielen Dank für die Einkehr im Klosterberg.

Rückblick / Saison 2022 - 2023

Mit der Irumete am Samstag, 5. November 22 konnten wir die Alp Klosterberg für die neue Saison vorbereiten. Der Saisonstart erfolgte am 12./13. November 22 und endet am Sonntag, 09. April 2023.

Für die Saison waren 22 Wirtewochenend-Schichten zu belegen, was auch für diese Saison nicht immer einfach war. An zwei Wochenenden war der Klosterberg, das Clublokal des SC Gommiswald, wegen Helfermangel geschlossen.

An sieben Wochenenden wurde der Klosterberg von Nichtmitgliedern und an 13 Wochenenden durch Mitglieder des SC Gommiswald betrieben. Da ich immer den Anspruch hatte, den Klosterberg offen zu halten, sind meine Helfer*innen (Nichtmitglieder) und ich an 6 von 13 Wochenenden im Einsatz gewesen.

Was mich gefreut hat: für die Arbeit als Hüttenwarte*innen, haben sich vergangene Saison 3 neue Teams für die Wirtewochenende gemeldet. Vielen Dank an die neuen Helfer*innen und Hüttenwarte Paul Artho, Benno Bischof und Angelika Brändle. Für die Zukunft des Klosterberg wünsche ich dem SC Gommiswald noch mehr solch engagierte Helfer*innen.

Trotz wenigen Schnees konnte in der vergangenen Wintersaison dementsprechend ein guter Umsatz erzielt werden. Wenn genügend Schnee zum Schlitteln liegt, merkt man dies halt sofort an den Besuchern- und Gästezahlen.

Leider wurden die Einnahmen durch eine grössere Ausgabe für die Reparatur des Fahrzeugs (Mule) getrübt.

Wir verabschieden uns

Aus zeitlichen Gründen habe ich und meine Partnerin Ursina entschieden, die Aufgabe als Hüttenchef auf die Saison 2023/2024 abzugeben, sollte keine zusätzliche Unterstützung gefunden werden.



Um die Aufgaben und den damit verbundenen zeitlichen Aufwand zu teilen haben wir noch vor dem Antritt als Hüttenchef kommuniziert, dass wir das Amt nur

übernehmen, wenn eine entsprechende Unterstützung, Stellvertretung gefunden werden kann. Der Vorstand des SC Gommiswald hat nun für die Zukunft die Wunschlösung, einen Alleinverantwortlichen Hüttenchef, gefunden. Somit konnte ich per Mitte September 2023 mein Amt per sofort an den neuen (alten) Verantwortlichen, Ernst Steffen, abtreten. Ich wünsche Ernst und seinem Team viel Spass, Erfolg und alles Gute.

Ich bedanke mich für die schönen Stunden im Klosterberg, die Unterstützung durch die Helfer*innen und das geschenkte Vertrauen.

Danke auch dem Vorstand des SC Gommiswald, für die Zusammenarbeit, das Vertrauen und den Rückhalt in den vergangenen Jahren.

Einen speziellen Dank für die Unterstützung gebührt meiner Partnerin Ursina Peer, die viele Stunden, mit Engagement und Herzblut auch für den Klosterberg aufgewendet hat.

Ich wünsche dem SC Gommiswald alles Gute für die Zukunft und hoffe, dass der Klosterberg erhalten werden kann.

Ausblick

Dazu kann ich nicht mehr viel sagen.

Näheres dazu findet Ihr auf der Website des SC Gommiswald. Für Fragen steht euch sicher Ernst Steffen zur Verfügung.

Nun wünsche ich allen eine tolle Winterzeit, macheds guet und tschüss

FREDI SCHNEIDER

GRIALETSCHWANDERUNG



Am 26. August wagte es eine kleine Gruppe der JO und des Skiclubs ins Bündnerland. Bei Sonnenschein nahm die bunt gemischte Gruppe die vier Kilometer lange Strecke unter die Füsse. In flottem Lauftempo wanderten wir von Davos/Dürnboden in Richtung Grialetshütte. Den Kindern wurde eine Ver-

schnaufpause nach einer Stunde Wanderzeit versprochen. Diese wurde auf die Minute genau eingehalten, und es durften endlich die feinen Znünbrote und die Süssigkeiten ausgetauscht und genascht werden. Unsere erfahrensten Wanderer,



Erich und Mary wussten allerlei zu berichten, sodass die Zeit schnell verging und nach gut zwei Stunden bereits das Seeli kurz vor der Hütte in Sicht war.



Wer schaffte es wohl, als erstes die SAC Hütte auf 2542 m. ü. M zu erreichen? Unsere kleinsten zwei Mädchen machten unvorhergesehene Energiereserven frei und hüpfen dem Ziel entgegen. Die Grialetshütte wird von Tanja und Werner



Schweizer professionell und mit viel Leidenschaft geführt. Schnell wurde der Durst gestillt und schon duftete es fein aus der Küche. Die Älplermagronen wurden im Nu verspeist. Nach einer kurzen Hüttenführung mussten wir leider schon bald die Heimreise antreten. Dicke Wolken zogen auf, sodass wir es vorzogen, das Tal vor dem Niederschlag zu erreichen. Petrus meinte es gut mit uns, alle schafften es trocken zurückzukehren. Wir haben knapp den Bus verpasst, dafür blieb Zeit für eine gemütliche Kaffeerunde. Glücklicherweise kehrte die Truppe gegen Abend nach Gommiswald zurück.



INTERNE LEITER-WEITERBILDUNG

Am 4. Dezember 2022 fand ein weiteres Mal eine interne Weiterbildung in den Flumserbergen statt. Knapp zehn JO- und Piccolotrainer begannen den



Tag mit Ideen zum Warm up. Es ging von Anfang an lustig zu und her, wurde bereits Geist und Körper gefordert, indem bei der Stafette die

halbe Skiausrüstung getauscht werden musste. Der Vormittag begann mit einer gründlichen Technikschi- lung und einer Analyse der Fahrtechniken. Unter erfahrener Anleitung von Marco und



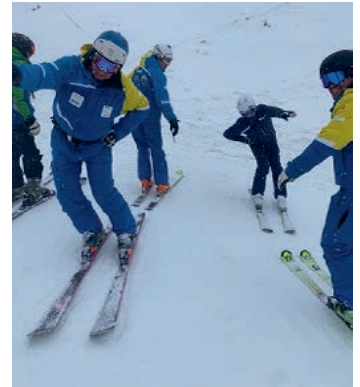
Urs wurden die Teilnehmer mit den neuesten Entwicklungen in der Schneesporttechnik vertraut gemacht. Die Berglandschaft der Flumserberge bot dabei nicht nur eine spektakuläre

Kulisse, sondern auch eine herausfordernde Umgebung, um die erworbenen Fähigkeiten zu testen und zu verfeinern.

Die Schneeverhältnisse waren sehr unterschiedlich, sodass jeder Teilnehmer gefordert war. Die JO-Leiter wurden durch eine Vielzahl von Übungen geführt, die nicht nur ihre physischen Fähigkeiten herausforderten, sondern auch die koordinativen erweiterten.



Die praxisorientierten Übungen wurden durch theoretische Einblicke und Diskussionen beim Mittagessen über Schneetrainingsmethoden ergänzt.



Nach einer stärkenden Mittagspause war es an der Zeit, das frisch erworbene Wissen und die verbesserten Fähigkeiten in der «Praxis» zu erproben. Wir waren alle bereit unser Können unter Beweis zu stellen und einige schöne Schwünge in den Schnee zu zaubern.



Die Teilnehmer erhielten nicht nur wertvolles Feedback zu ihren individuellen Fähigkeiten, sondern wurden auch dazu ermutigt, ihre Kreativität einzusetzen und innovative Ansätze für das Schneetraining zu entwickeln. Dieser Austausch von Ideen und Erfahrungen ist jedes Jahr sehr wertvoll. Ein herzliches Dankeschön an Marco und Urs Kaufmann für die tollen Inputs.

CLUBTOUR 12./13. MÄRZ 2023

Am Samstagmorgen trafen wir uns im Autobahnrestaurant Feusisberg. Da Bruno feststellte, dass er seine Skischuhe zu Hause vergessen hatte, beschloss er diese noch zu holen. Die Anfahrt Richtung Melchtal begann schon auf schneebedeckter Strasse und das Wetter lud nicht gerade zum Skifahren ein. Einige Kilometer vor der Talstation Stöckalp stockte der Verkehr und kam sogar zum Stillstand. Die Ursache war ein Zusammenstoss zwischen einem PW und dem Postauto. Danach



sorgten stehengebliebene Fahrzeuge für ein langsames Weiterkommen Richtung Gondelbahn. Die Verkehrsbehinderung sorgte dafür, dass Bruno und Mirco Hüppi beinahe

gleichzeitig mit allen anderen bei der Gondelbahn ankamen.

Trotz Schneetreiben und Nebel waren beinahe alle Parkplätze gefüllt. Um 10.15 Uhr waren wir auf dem Hochplateau MelchseeFrutt (1920 M.ü.M.). Gemächlich zogen wir unsere Spuren durch den Neuschnee. Dabei kam dem Schreiberling der Expertensatz in den Sinn, immer zentral auf den Skiern zu stehen.

Pünktlich zum 2. Riesenslalomlauf, mit dem späteren Sieger «Odi» erreichten wir das Restaurant Distelboden. Nach dem Mittagessen ging



es mit einer etwas kleineren Gruppe wieder auf die Bretter. Paul Bernet holte sich eine leichte Zerrung (ev. fehlendes Aufwärmen) und verzichtete auf weitere Fahrten. Dabei leistete im Jules Ritz Gesellschaft.

Am Nachmittag besserte sich das Wetter leicht. Deshalb beschlossen wir, mit der Luftseilbahn auf den Bonistock zu fahren, um weiter Pisten zu erkunden. Je nach Kondition wurden die herrlichen Pisten mehr oder weniger lang befahren. Die gemütliche Bettenalp lud uns zum Zwischenhalt und Verweilen ein. (Der Kaffee wurde in Suppentassen serviert).

Nach dem letzten Trunk erwartete uns die Talabfahrt zur Stöckalp und Weiterfahrt mit dem Auto nach Sachseln.



Im Hotel Kreuz quartierten wir uns ein. Kurz nach unserer Ankunft stiessen noch Mirkos Freundin Daniela und Marcel Berlinger zu uns. Dem Apero folgte ein

gutes Nachtessen. Jules, Bruno, Mirco und Marcel duellierten sich noch mit Jasskarten beim «Rumba», während die anderen diskutierten.

Friedlich, aber etwas müde, begaben sich alle zur späten Stunde zu Bett.

Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es wieder hoch zur Frutt.

Bei immer besseren Wetterverhältnissen flitzten wir in verschiedenen Gruppen bis zum Mittagessen über die Pisten. Das Restaurant Erzegg blieb uns vor allem wegen seiner «saftigen» Preise und einem weiteren Sieg von Marco Odermatt in Erinnerung.

Am Nachmittag öffnete sich die Wolkendecke und wir konnten die restlichen Pistenkilometer bei Traumwetter unter unsere Bretter nehmen. Nach der letzten Talabfahrt genehmigten wir uns noch einem Abschiedstrunk auf der Hotelterrasse, bis es nach Sonnenuntergang zu kühl wurde.

Zu guter Letzt hiess es, den Rückweg in die Linthebene anzutreten.

ERICH UND MARIANNE HORBER



LEITERSKIFAHREN 25. März 2023

In den frühen Morgenstunden des 25. März machten sich das JO-Leiterteam und deren Partner auf den Weg ins Montafon. Die Einladung war auf offene Ohren gestossen, und viele folgten dem Ruf, trotz des schlechten Wetters.



Der Ausflug begann mit einer Herausforderung: Die Schneebedingungen waren äusserst vielfältig: Sonne, Regen, Schnee und Nebel wechselten sich ab und erforderten eine ausgezeichnete Fahrtechnik. Doch die gute Laune der Gruppe war ansteckend, und die Gommiswaldner zeigten ihre beeindruckenden Fähigkeiten auf den unterschiedlichsten Pisten.

Besonders geschätzt wurde die Gruppenführung von einem Einheimischen, der die Gruppe durch das Skigebiet führte. Seine Kenntnisse über die



besten Pisten und versteckten Abfahrten waren unbezahlbar, und die ganze Gruppe konnte von seinem Insiderwissen profitieren.

Die Mitglieder zeigten nicht nur ihre individuellen Fähigkeiten, sondern auch ihre Anpassungsfähigkeit beim Synchronskifahren. Der Auftritt der Leiter war beeindruckend und stellte nicht nur ihre hervorragende Fahrtechnik, sondern auch ihre harmonische Zusammenarbeit unter Beweis. Unsere Follower auf Instagram waren begeistert von der Präzision und Eleganz, mit der sich die JO-



Leiter auf der Piste bewegten. So viele Likes gab es in der Geschichte der Instaposts noch nie!

Die gute Laune und das positive Gemeinschaftsgefühl der Gruppe waren während des gesamten Ausflugs spürbar. Trotz der herausfordernden Wetterbedingungen und der anspruchsvollen Pisten bewahrten alle ihren Enthusiasmus bis zum Après-Ski. Urs geriet in die Fänge von Uelis Fir-



menkolleginnen (die waren auch zufällig vor Ort), die für gute Stimmung und lustige Anekdoten sorgten. JO- und Piccolo-Leiterteam amüsierten sich spürbar.

CLUB-HELDEN

FLEISSIGE BIENEN

Joelle & Fredy Amstad



Wahrscheinlich kennt jeder unser Finanzpaar Joelle und Fredy. Richtig, sie kümmern sich seit einigen Jahren umsichtig und kompetent um unsere Finanzen. Kreative Lösungen sind nicht nur beim Skiliftprojekt Obere Rehweid gefragt, sondern auch bei der Finanzierung des Clubanzugs. Fredy ist wohl einer der beliebtesten JO-Trainern bei den Kindern. Wir konnten jeden Samstag auf den bestgelaunten Fredy zählen. Er überzeugte anfänglich schnell mit seiner Erfahrung als Zürcher Skilehrer und zusätzlich mit seinem Auftritt als Reiseführer in Engelberg am Leiterausflug. Joelle und Fredy haben den Mondschi Fonduplausch ins Leben gerufen. Enthusiastisch wagten sie sich an die Aufgabe und haben wohl das beste Fondue aller Zeiten im Klosterberg serviert. Danke Joelle und Fredy – ihr seid grossartig!



Cornel Bernet

Cornel hatte das Privileg neben dem Skilift Rämél aufzuwachsen. Er verbrachte im Winter, zusammen mit seinen Geschwistern, jede freie Minute auf den Skiern. Sogar das Nachtskifahren war damals möglich und so traf man Cornel nicht selten auch im Dunkeln auf den Brettern an. Inzwischen muss man schon etwas weiterreisen, um mit Cornel Ski zu fahren. Er gibt nun seine Leidenschaft gerne seinen Enkelkindern weiter und verbringt die schönsten Skitage im Engadin in Scuol. Es ist schön, dass Cornel immer noch bei uns im Club ist und uns treu bleibt. Herzlichen Dank!

JUBILARE

50 Jahre



Wir sind in der glücklichen Lage gleich zwei Mitgliedern zum 50. Jubiläum zu gratulieren.

Urs Kaufmann

Wer kennt ihn nicht? Mister Skiclub, de Völkl-Maä use Ursli, wie liebevoll er von den JO-Kindern genannt wird, feiert sein halbes Jahrhundert im Skiclub. Begonnen hat er so, wie alle Kinder zum Skiclub kommen. Fleissig hat er Rennerfahrung bei kleinen und grösseren Skirennen in der Region gesammelt. Nach der Lehre wurde man schnell auf Urs aufmerksam; kaum JO-Leiter wurde ihm das Amt des JO-Chefs übertragen. Seit 1980 ist er im Dienste für unsere Kinder und Jugend und liebt seine Aufgaben als Trainer, Rennleiter, Organisator, Klosterbergwirt, Vorstandsmitglied und Lagerleiter. Einige tausend Stunden hat er investiert und damit viele zum Skifahren oder gar zum Skirennensport gebracht. Auf die Frage, ob er schon immer Völkl-Skis gefahren sei, meint er: er habe einige Marken ausprobiert, bis er bei der richtigen Firma für seine Skis gelandet sei. Ja, auch da ist er so leidenschaftlich, wie beim Skifahren. **DANKE URS**

20 Jahre



Vor 20 Jahren hat unser aktives Mitglied **Barbara Siegrist** entschieden, unserem Club beizutreten. Wenn Hilfe gebraucht wird, ist Barbara immer zur Stelle. Sie unterstützt uns bei den LinthCUP Rennen als Rutscherin oder bietet Hand, wo es brennt. Sie hat schon manches Clubrennen erlebt. Letztes Jahr verwirklichte sie ihren Traum, stieg zuoberst aufs Treppchen und feierte ihren ersten Sieg als Clubmeisterin. Barbara, schön bist du bei uns – danke!



IST GOMMISWALD BALD AUS-TRAGUNGSORT VON OLYMPISCHEN SPIELEN 2030?

Wie die NZZ am 19. Oktober 2023 berichtet hat, will die Schweiz das Gesicht von Olympia verändern: Die Kandidatur für Winterspiele 2030 wird konkreter!

67 Prozent der Schweizer Bevölkerung befürworten das Projekt. Eine Machbarkeitsstudie zeigt in weiteren Bereichen positive Ergebnisse. Die Initianten rechnen mit einem Budget von 1,5 Milliarden.

Weiter dürfen wir aus der Studie entnehmen, dass keine zusätzliche Infrastruktur nötig sei, denn die Spiele würden dezentral durchgeführt werden.

Diesem Umstand zu Folge liegt nun das Projekt auf dem Tisch, dass Gommiswald durchaus Austragungsort für die Skisprungwettbewerbe sein könnte. Die Infrastruktur im Lindenpärkli mit bestehender Schanze ist ideal.

Auch Surfing Johnny ist in den Startlöchern. Es liegt auf der Hand, dass er ein heisser Kandidat ist in der Maskottchen Auswahl.



Er wird während der einjährigen Pause in Savognin weilen und dort wichtige Erfahrungen sammeln. Voller Elan wird er dann in den Wahlkampf steigen!

Leider war unser Kassier, Fredy Amstad für eine Stellungnahme zum Projekt nicht erreichbar. Zurzeit weilt er eben in Brasilien, um auf Stimmenfang für unsere Kandidatur zu gehen.

Unser Präsident sieht allem sehr positiv entgegen. Er hat einen heissen Draht zu Österreich! Stimme ab und gib deine Meinung zum Projekt Olympia Gommiswald 2030!

TESTE DEIN VOICI – Jugendsprachedition - wie alt bist du?

1. Du nennst deinen besten Skiclubfreund:

- a) Bro 3P
- b) My friend 8P
- c) Min beschte Kolleg 12P
- d) Brudi 5P

2. Du fährst gut im Tiefschnee,..

- a) Ich checks 5P
- b) Ich hans druff 8P
- c) Ich fühls 3P
- d) Ich chans 12P

3. Dir gefällt das schöne Winterwetter:

- a) So geils Wetter! 5P
- b) Es isch Perle! 3P
- c) Es isch so schön hüt! 12P
- d) Es isch super Wetter! 8P

4. Wenn du den Lauf komisch findest:

- a) De isch chli andersch 12P
- b) De isch weird 5P
- c) De isch dänebet 8P
- d) De isch voll cringe 3P

5. Wenn Odi ausserordentlich gut fährt:

- a) crazy 5P
- b) krass 3P
- c) verruckt 12P
- d) extrem 8P

Testergebnis:

15-17 🧑🧒 hey Bro du fühlsch dis Alter!

19-28 🧑🧒 hebsch no crazy guet mit und checksch de Pögg!

31-44 🧑🧒 zwüschet ine bisch denäbet aber isch no akzeptabel!

48-60 🧑🧒 tja, du bisch erfahre und redsch eifach gepflegt (chli verchnorz?)

RENNCHAMPIONS



Mit viel Einsatz und Optimismus konnten alle LinthCUP Rennen und das traditionelle Clubrennen durchgeführt werden. Es wurde mit vollem Elan um jeden Hundertstel gekämpft. Manch einer optimierte seine Skipräparation, Väter und Mütter gaben alles, um ihre Kinder auf die Rennen

top vorzubereiten. Trainer und Trainerinnen gaben wertvolle Tipps, um noch schneller um die Tore zu fahren. Danke allen Veranstaltern, die den Umständen getrotzt haben und faire Rennen ermöglicht haben.



CLUBRENNEN



Surfing Johnny Contest

Aufgrund der schlechten Schneelage, konnte kein Surfing Johnny Contest durchgeführt werden. Schade



Moana Amstad Clubmeisterin JO 22/23

Moana ist die unumstrittene Clubmeisterin in der JO. Leider hatte sie keine Konkurrentin. Aber ihre Zeit ist durchaus bemerkenswert: sie ist schneller gefahren als ihr Vater Fredy!



Flurin Mathies Clubmeister JO 22/23

Flurin hat nicht nur seinen Titel klar verteidigt, er hat auch sein persönliches Ziel, schneller als Marco zu fahren, erreicht. Tolle Leistung Flurin!



Lisa Mattes Clubmeisterin 22/23

Nach einer längeren Verletzungspause konnte Lisa wieder am beliebten Clubrennen teilnehmen. Der Lauf gelang ihr nicht optimal laut ihren Töchtern, die sie persönlich coachten. Gut präparierte Skis waren wohl das Geheimnis.



Marco Kaufmann Clubmeister 22/23

Diesmal musste Marco doch um seinen Meistertitel zittern. Sein grösserer Bruder Pascal war ihm dicht auf den Fersen. Starke Leistung von beiden mit dem besseren Ausgang für Marco!



Daniel Stofer Clubmeister Snowboard 22/23

Auch Dani ist der neue alte Clubmeister. Er hat seine Klasse ein weiteres Mal bewiesen und seinen Co-Trainer Ueli auf den zweiten Platz verwiesen.



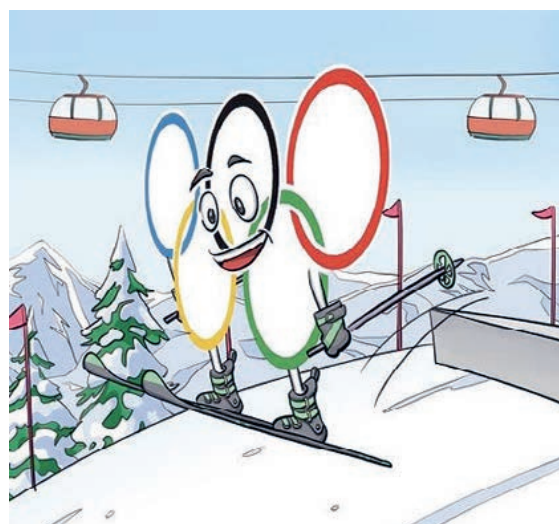
Flavia Allenspach Clubmeisterin JO Snowboard 22/23

Diesmal war die Konkurrenz bei Flavias Kategorie so richtig gross. Sie fragte sich schon, ob die Erfahrung und das Training reichen, um ein weiteres Mal den Titel zu holen. Flavia hat einmal mehr Nervenstärke bewiesen und Zoe hauchdünn geschlagen.



Lukas Keller Clubmeister JO Snowboard 22/23

Lukas nahm, wie Recherchen zeigen, das erste Mal beim Snowboardrennen teil. Er zeigte einen soliden Lauf. Auf Bildern ist zu erkennen, dass sein Vater wohl die richtigen Worte fand, um Lukas auf den Lauf vorzubereiten. Bemerkenswert ist, dass Lukas auch am Skirennen teilnahm und sich der Konkurrenz stellt. Wann wird er es schaffen, beide Meistertitel zu holen?



LINTHCUP RENNEN



Moana Amstad
Silber JO2 Mädchen
Gesamt LinthCUP 2023



Moana gelang mit einem Sieg und einem zweiten Platz ein perfekter Start in die Saison. Ihre Stärke bewies sie in jeder Disziplin, stand sie bei jedem Rennen auf dem Podest. Es fehlte nicht viel zum Gesamtsieg. Den kann sie im nächsten Jahr gerne einfahren. Wir trauen ihr alles zu – weiter so Moana!



Marco Kaufmann
Silber Herren 2
Gesamt LinthCUP 2023



Kein Schweizer Skifahrer ist beliebter als unser Marco. Manche Eltern hätten wohl ihren Sohn auch so getauft, hätten sie gewusst, was für ein Leistungsgarant daraus entsteht. Unser Marco hat auch diese Saison abgeliefert. Mit vier zweiten Plätzen und einem Sieg hat er souverän den 2. Platz in der Gesamtwertung herausgefahren. Also Marco, nächstes

Jahr muss Reto Gmür um seinen Sieg wohl zittern?!



Flurin Mathies
Gold JO2 Knaben
Gesamt LinthCUP 2023



Flurin wollte auch diese Saison wieder voll angreifen und seine Stärke auf den Brettern beweisen. Am Arvenhang gewann er die Rennen souverän und schaffte sich so eine solide Basis für die letzten Rennen. Ein kleines Zwischentief in der Flumsi liess seinen Vorsprung schmelzen, doch auch andere Fahrer kamen mit den speziellen

Schneebedingungen nicht wirklich gut zurecht. Schliesslich sicherte er sich beim Slalom mit einem Sieg den den LInthCUP-Titel.



Lisa Mattes
Gold Damen 2
Gesamt LinthCUP 2023

Bei den Damen sind leider nicht viele Fahrerinnen vertreten. Schade, denn wie Lisa beweist, können auch Spätberufene noch viel Lernen und zum Erfolg kommen. Dank dem guten Coaching von ihren Töchtern und den Insider Tipps von Marco konnte sie die Kategorie Damen für sich entscheiden.

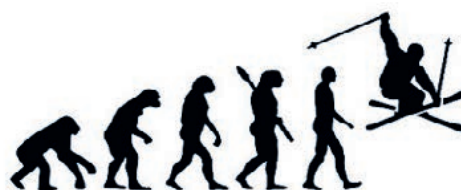
WEITERE GLANZLEISTUNGEN



Mirko Hüppi
3 x Gold Grasski Weltcup Finale



Anfang September gewann Mirko Hüppi gleich drei Goldmedaillen (Slalom, Riesenslalom, Super G) am diesjährigen Weltcup Finale in Marbachegg. Beim Gesamtweltcup reichte es dank diesem Glanzresultat zum zweiten Platz. Der zweifache Weltmeister ist unangefochten der beste Schweizer Grasskifahrer!



BORN TO SKI


KALENDER

Datum	Event	Wer	Wo
17.11.2023	HV	Skiclub	Klosterberg
26.11.2023	Start JO-Schneetraining	JO	Siehe Homepage
06.01.2024	LinthCUP Rennen SCG	Skiclub, JO, Piccolo	siehe Homepage
09.03.2024	Club, JO- & Piccolo Meisterschaft	Gesamtverein	Amden, Arven
16./17.03.2024	Club-Tour	Skiclub, Tourengruppe	Ftan
22.03.2024	JO-Absenden	JO	Klosterberg
23.03.2024	Clubabsenden	Skiclub, Gäste	Klosterberg
27.04.2024	LinthCUP Absenden	Skiclub, JO, Piccolo	Goldingen
22.06.2024	Skiclub Wanderung	Club, JO, Piccolo	Noch offen
Anfang Juli 24	Velorundfahrt mit Amden	Club, JO	zur Altschenhütte
Noch offen	Sölden-Lager	Skiclub, JO	Sölden
Noch offen	Söldenweekend	Skiclub, JO	Sölden
16.11.2024	HV	Skiclub	Klosterberg

#DEBII SII

#herzlich willkommen#

#SkiclubGommiswald#

Wetsch au Mitglied werde? Denn meld di bi üsem Präsident, er wird dich über alles uufkläre und dich scho bald ufneh – debii sii im Skiclub Gommiswald isch: !



HERZLICHEN DANK UNSEREN SPONSOREN

RIGET Gebäudehüllen
Gerüstbau

RAIFFEISEN



MO ARCHITEKTUR



KLEIH & PARTNER TREUHAND AG
Finanz - Wirtschafts - Rechtsberatung

Rüegg
Schwimmbäder



BERNET
www.bernetbau.ch

